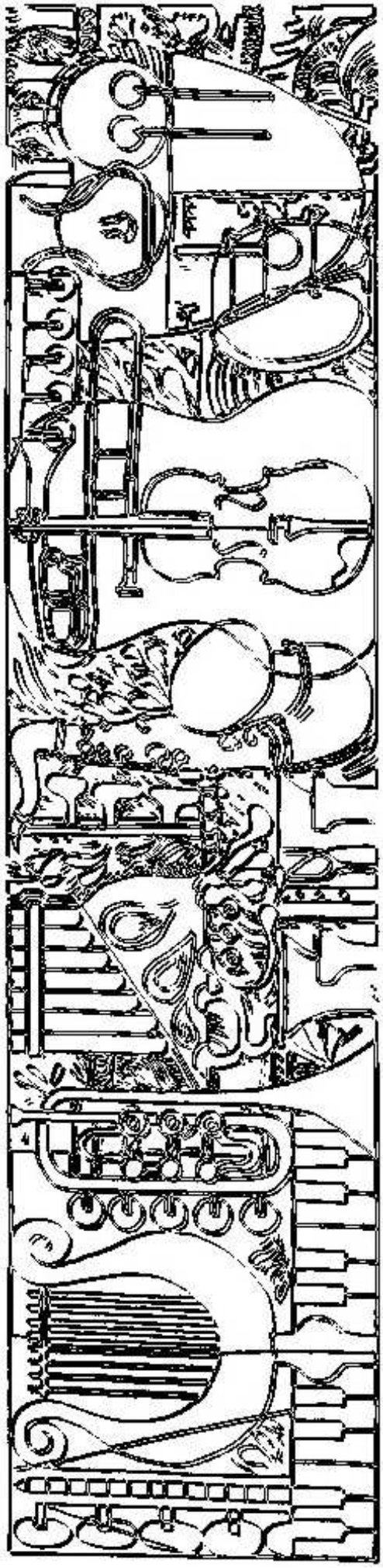


Gemeindeverband der Musikschule Retz
REGIONALMUSIKSCHULE
Internet: www.musikschule-retz.at
e-mail: musikschule.retz@utanet.at

VIVA LA MUSICA

6. Ausgabe, Dezember 2003

Sehr geehrte Damen und Herren!
liebe Schülerinnen und Schüler,
geschätzte Leser unserer Musikschulzeitung!

Mit einem aktuellen Schülerstand von 583 SchülerInnen haben wir eine noch nie da gewesene Schülerzahl erreicht. Die nachrückenden geburtenschwache Jahrgänge machen sich noch nicht akut bemerkbar (Ausnahme Blockflöte). Woran liegt es also, dass die Musikschule attraktiv ist?
Nach dem Open-Air-Konzert im Juni waren alle entfesselt. Das mehr als 6 Stunden dauernde Programm zog Schüler, Eltern und Gäste in den Bann. Mit Stolz können wir auf diese Veranstaltung zurückblicken und möchte den Dank an alle Schüler, Lehrer und Eltern aussprechen.
Aufgrund des großen Erfolges haben wir für das heurige Schuljahr wieder ein Open-Air fixiert. Halten Sie sich schon jetzt den Termin Samstag, 19. Juni 2004, frei!
Mit dem großen Zustrom verstärkt sich natürlich auch unser Platzproblem. Die Garderobe wird häufig als Unterrichtszimmer verwendet. Zuletzt bot ich meine 7 m^2 große Kanzlei einer Schülerin zum Üben an, nachdem auch schon im Archiv musiziert wurde. Diese Problematik wurde auch im Stadterneuerungs-Ausschuss „Tourismus und Kultur" angesprochen und das Projekt „Ausbau der Musikschule" in die engere Wahl genommen.
Im Stadterneuerungsbeirat wurde das Projekt ebenfalls auf einen vorderen Platz gereiht. Der Gemeinderat hat nun darüber zu beschließen.

Dass die Musikschule der Bevölkerung der Stadt Retz ein wichtiges Anliegen ist, zeigte meine Diplomarbeit über das Qualitätsprofil und Image der Musikschule Retz. Mehr als 95 Prozent der Befragten aus der Retzer Bevölkerung beurteilten die Arbeit der Musikschule als wichtig und notwendig. Dies bestätigt uns in unserer Arbeit und lässt auf einen guten Rückhalt in der Bevölkerung schließen.
Sagt Ihnen „multidimensionaler Unterricht" etwas? Mir anfangs auch nicht. Doch hinter diesen beiden Worten scheint, meiner Meinung nach, die Zukunft zu liegen. Nach einem mehrtätigen Workshop, bei dem nahezu alle Lehrer der Musikschule teilnahmen, lernten wir dieses neue Unterrichtsmodell kennen. Einige LehrerkollegInnen unterrichten im multidimensionalen Unterricht mit großem Erfolg. (Näheres in dieser Ausgabe.)
Mehr als 170 gezählte Veranstaltungen der Musikschule spiegeln unsere Aktivität im vergangenen Schuljahr wieder. Es gibt fast keinen größeren Anlass in der Gemeinde, zu dem die Musik(schule) keinen wesentlichen Beitrag leistet.
Natürlich fällt es leichter, für so ein „Herzeigeinstitut" Geld bereitzustellen. Dass dies jedoch nicht einfach ist, zeigten die Budgetverhandlungen 2004 für die Musikschule. Die äußerst prekäre finanzielle Situation der Musikschulgemeinden lässt nicht viel Spielraum offen. Nach kleineren Abstrichen konnte das Budget fixiert werden. Die Kosten, welche von den Gemeinden für jeden Schüler getragen werden, belaufen sich auf rund € 390,-- pro Jahr.
Beweis für die gute Investition in die Musik sind die Preise und Anerkennungen, die uns immer wieder zugesprochen werden. So konnte das erst im Frühjahr 2003 gegründete „Sinfonische Jugendblasorchester Retz" den Tagessieg beim 1. Österreichischen Jugendorchesterwettbewerb in Hirtenberg erreichen. Ich bin nicht nur stolz, weil ich dieses Orchester leiten darf, sondern weil man die Freude an und mit der Musik in diesem Orchester spürt. Diese jungen Menschen genießen meine vollste Hochachtung und ich bin mir sicher, dass sie ihren musikalischen und menschlichen Weg gehen werden. Wenn ich sie dabei ein Stück begleiten darf, tue ich das gerne!

Zuletzt möchte ich allen, die sich um das Wohl der Musikschule im Sinne von „Viva la Musica" einsetzen, recht herzlich danken und Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit wünschen.

Mag. Gerhard Forman
Musikschulleiter

1. Österreichischer Jugend-Blasorchester-Wettbewerb 2003

Retzer Jugendblasorchester dreifacher Sieger

von Othmar K. M. Zaubek

Das „Sinfonische Jugendblasorchester der Musikschule unter der Leitung von Mag. Gerhard Forman bei der Darbietung in Hirtenberg.

Einen überaus beachtenswerten dreifachen ersten Platz auf Bundesebene erreichte das JBO der Musikschule Retz in Hirtenberg.

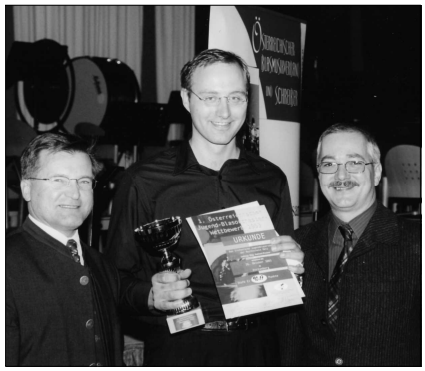
Beim Ersten Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb in Hirtenberg trat am Nationalfeiertag auch das Sinfonische Jugendblasorchester der Musikschule Retz an und konnte nicht nur einer der Bundessieger werden sondern zugleich einen dreifachen Triumph der besonderen Art feiern. Mit 92,17 von 100 erreichbaren Punkten wurde Retz bestes Jugendblasorchester in der Höchststufe E, bestes Jugendblasorchester Niederösterreichs und einer der Bundessieger mit der Punktehöchstzahl des Tages, wofür es einen Pokal von Bundesminister Mag. Herbert Haupt extra gab. Retz ist somit seit diesem Tag „Jugendblasmusikhauptstadt" Niederösterreichs.

Bei diesem erstmals vom Österreichischen Blasmusikverband veranstalteten Wettbewerb traten und treten in Gratkorn für Steiermark und Kärnten, Hirtenberg für Niederösterreich, Burgenland und Wien, Innsbruck für Tirol und Vorarlberg und Neumarkt am Wallersee für Oberösterreich und Salzburg, wo Mag. Gerhard Forman am 16. November in seiner Eigenschaft als Landesjugendreferent des NÖ Blasmusikverbandes selbst Bewerter sein wird und den Juryvorsitz führt, insgesamt 73 Jugendkapellen zur Bewertung in sechs Leistungsstufen an.

In Hirtenberg stellten sich zwei Orchester aus Wien, sechs aus dem Burgenland und 17 Jugendkapellen aus Niederösterreich den Bewertern unter dem Vorsitz des steirischen Landesjugendreferenten Prof. Mag. Markus Waidacher. Landeskapellmeister Manfred Sternberger und seine Mitarbeiter hatten alles bestens organisiert. Ein Sonderlob für das inhaltlich und graphisch vorbildliche gemeinsame Programmbuch für alle vier Bewerbe.

Bereits am Vormittag hatte Winden am See aus dem Burgenland in der Stufe A, der niedrigsten Leistungsstufe, die magische Zahl von 90 Punkten knapp überboten. Gegen Ende des Bewerbes traten dann die Spitzenorchester, alle aus Niederösterreich, an. Es ging fast olympisch zu: 91,50 Punkte für das Symphonische Jugendblasorchester Bruck an der Leitha in Stufe E und 91,67 für das Orchester der Musikschule Waidhofen an der Ybbs in Stufe D. Sieger nach Punkten wurden aber unsere hochmotivierten jungen Musikerinnen und Musiker aus Retz mit 92,17 Punkten, gleichfalls in Stufe E.

Auf dem Programm standen die „Dedicatory Overture" von Clifton Williams als Pflichtstück und die Filmmusik „The Lord of the Rings" von Howard Shore als Selbstwahlstück. Zahlenmäßig war Retz mit etwa 35 eher eines der kleineren Orchester



Dirigent Mag. Gerhard Forman übernimmt Urkunde und Pokal.

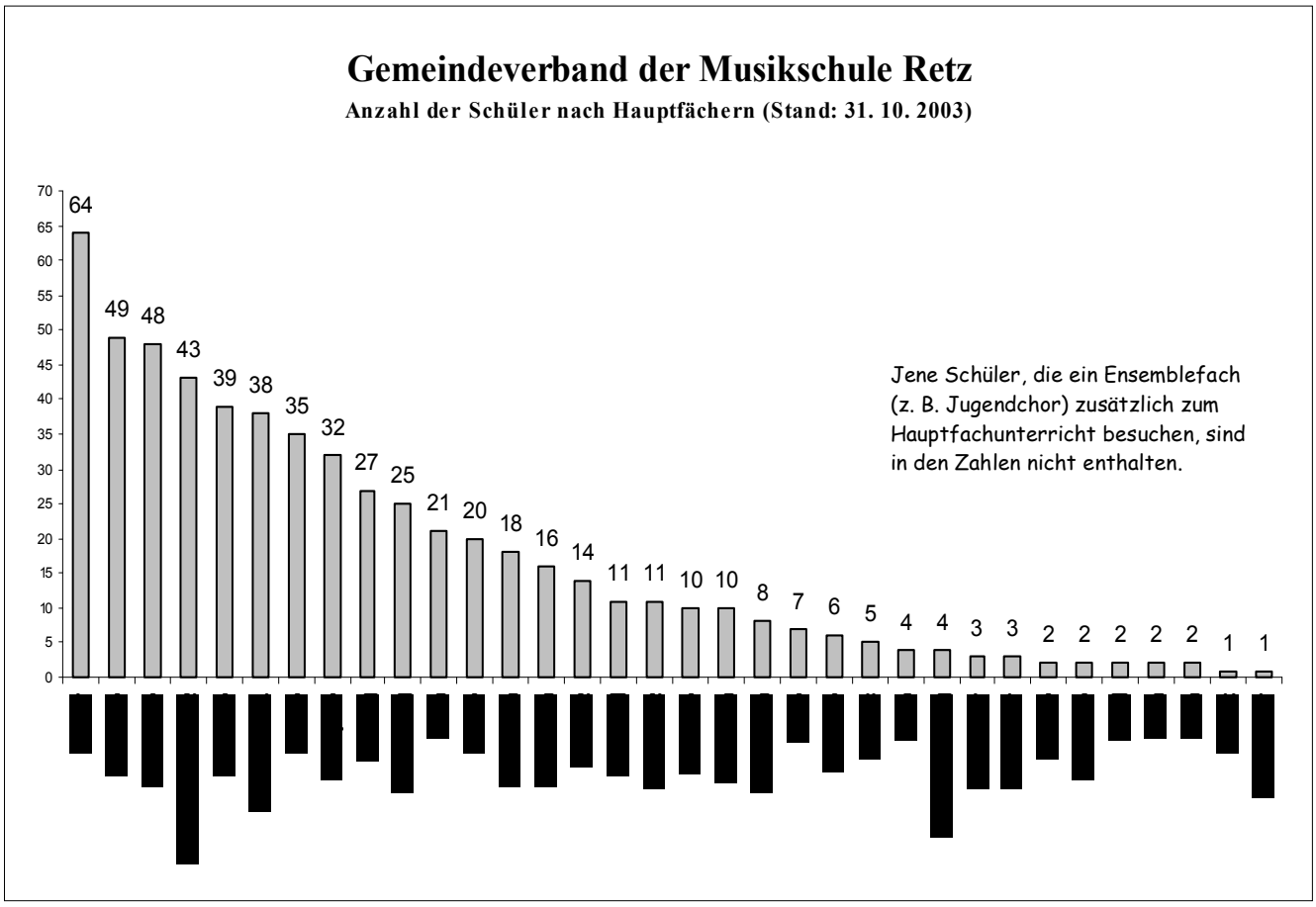
in den hohen Stufen, wo sonst meist über 50 Musiker antraten. Aber Gerhard Forman hatte die Elite ausgewählt und trotzdem das Durchschnittsalter von 15 Jahren kaum überschritten, was zusätzliche Anerkennung verdient.

So musizierte ein Orchester wie aus einem Guss und begeisterte durch reife Technik und zauberhafte Vortragskunst mit allen dynamischen Feinheiten, die natürlich in erster Linie das Verdienst des Dirigenten Gerhard Forman war, der sich diesmal selbst überbot.

Das Jugendblasorchester konnte mit der Tages-Höchstpunktezahl überzeugen.

Dieser dreifache Sieg kann als glanzvoller Höhepunkt eines besonderen Erfolgsjahres für die Musikschule Retz angesehen werden:

Teilnahme am Mozartfest in Wien, größte Teilnehmerzahl Niederösterreichs bei „Prima la Musica" in Zeillern, Frühjahrskonzert und glanzvolles „Open Air" mit Vorstellung der auch in Niederösterreich einmaligen drei Jugendblasorchester einer Musikschule – und ihren Leiter Mag. Gerhard Forman – Diplom, Studienabschluss und Magisterium an der Musikuniversität Wien, sowie Wahl zum Landesjugendreferenten des NÖ Blasmusikverbandes.



Multidimensionaler Unterricht - nach Gerhard Wolters

Heute wird der Instrumentalunterricht meist in dieser Form realisiert:

- Unterricht mit möglichst nur einem Schüler
- Unterricht meist in einem Raum
- Unterricht im 25- oder 40-Minutentakt
- Unterricht mit ausschließlich einer Lehrkraft
- Unterricht mit Schülern gleichen Alters
- Unterricht mit Schülern gleichen Niveaus
- Unterricht auf dem studierten Instrument

Von der Idee über die Vision zur Perspektive Die „7 Dimensionen"

- Lernen mit mindestens zwei Partnern
- Lernen in mehreren Räumen
- Lernen in flexiblen Unterrichtszeiten
- Lernen mit mehreren Lehrkräften
- Lernen mit Partnern verschiedenen Alters
- Lernen mit Partnern verschiedenen Niveaus
- Lernen verschiedener Instrumente

Lernen in mehreren Räumen - was geht auch ohne Lehrer?

Unterrichtsverlauf	mit Lehrer	ohne Lehrer
Auspacken / Stimmen		x
Aufwärmen / Einspielen		x
Hausaufgabe anspielen		x
Hausaufgaben „richtig" vorspielen	x	
an der Hausaufgabe arbeiten (z.B.: Phrasierung, Artikulation, Technik, Fingersatz, etc.)	x	
erarbeitete Hausaufgabe vertiefen		x
Neue Literatur, Hausaufgabe vorstellen	x	
Textur der neuen Hausaufgabe erarbeiten		x
Neue Hausaufgabe musikalisch aufbereiten, Lernziel der Hausaufgabe stellen	x	

So könnten statt drei Schülern mit je 25 Min. Unterricht alle drei Schüler 75 Minuten haben. Oder auch zwei Schüler mit je 50 Minuten Einzelunterricht zusammen 100 Minuten. Besonders wichtig dabei ist, die Vorteile des gemeinsamen Lernens zu nutzen, ohne dass Unterrichtszeit für den oft notwendigen Einzelnunterricht verloren geht.

Multidimensionaler Unterricht ist nicht für jeden/jede das „Allheilmittel" doch in den meisten Fällen überwiegen die Vorteile, wie z. B.:

- bessere Ergebnisse im Unterricht
- Schüler üben effektiver
- Schüler wollen aus eigenen Antrieb lernen
- dadurch wird Leistungsdruck durch Leistungslust ersetzt
- das Unterrichtsklima gestaltet sich angenehmer
- für die Lehrkraft wird die Arbeit interessanter, abwechslungsreicher – natürlich auch intensiver!
- die Intensität des Unterrichts wird gesteigert
- es entsteht eine offene, lebendige Musikschule („Musikschul-Familie")
- die Musikschule nimmt einen höheren Stellenwert für den Schüler ein
- die Organisationsmöglichkeit werden erweitert und erleichtert

In der Gemeinschaft macht Musizieren erst richtig Spaß

Im heurigen Schuljahr wird wieder eine ganze Reihe von Ensembles an der Musikschule geführt. Diese erhalten auch immer wieder die Gelegenheit, bei öffentlichen Anlässen aufzutreten.

Blockflöten-Ensemble
ML Elisabeth Schlee
Gudrun Geist
Romana Wagesreiter
Jennifer Kauer
~~~

Blechbläser-Trio
ML Franz Neubauer
Bernhard Engel
Stefan Scharner
Harald Geist
~~~

Ensemble „Small"
ML Johannes Hofmann
Christoph Kanka
Gerhard Rockenbauer
Alexandra Schiner
Stefan Glück
~~~

Ensemble „Medium"
ML Johannes Hofmann
Andreas Stagl
Mathias Schnopfhagen
Roland Rockenbauer
~~~

Ensemble „Large"
ML Johannes Hofmann
Markus Achtsnit
Michael Kremser
Christoph Kellner
Johannes Gold
Bernadette Hauer
~~~

Ensemble „Prima la Musica"
ML Johannes Hofmann
Mag. Gerhard Forman
Michael Kremser
Bernhard Engel
Alexander Kianek
Stefan Neubauer
~~~

Querflöten-Trio
ML Nicole Koglbauer
Isabelle Fasching
Christina Stern
Anja Schnötzinger

Querflöten-Sextett
ML Nicole Koglbauer
Sophie Lauder
Barbara Schwarzinger
Corina Nermuth
Barbara Tiefenbacher
Tanja Dworzak
Theresa Brandstetter
~~~

Querflöten-Quartett
ML Nicole Koglbauer
Sophie Lauder
Barbara Schwarzinger
Sandra Nebenführ
Corina Nermuth
~~~

Blechbläser-Ensemble
ML DI Erwin Haller
Ronald Bauer, Posaune
Alexander Kianek, Posaune
Stefan Neubauer, Posaune
Andreas Schnabl, Posaune
Matthias Strobl, Posaune
Viktor Teufelsbauer, Tuba
Erwin Kraus, Tuba
~~~

Streich-Quartett
Alice Tauscher, Violine
Verena Karasek, Violine
Daniela Spindler, Viola
Christiane Suttner-Gatterburg, Cello
~~~

Geigen-Quartett
ML Alice Tauscher
Daniela Reiß
Melanie Paier
Daniela Schinner
Denise Wagesreiter
~~~

Trompeten-Ensemble
ML Christian Exel
Silvia Widhalm, Simon Fasching, Andreas Sattler, Michaela Englmaier, Judith Zotter, Katrin Rößler, Stelian Bozai, Dominik Neubauer, Daniel Tiefenbacher, Daniel Grolly, Maximilian Pabst, Christian Wöber, Robert Karasek, Georg Nahousek
~~~

Horn-Quartett
Mag. Gerhard Forman
Andreas Karasek

Das Spielen im Ensemble zählt zu den schönsten Seiten des Musizierens.

Florian Hinterndorfer
Franz Suttner-Gatterburg
Daniela Breitenfelder
~~~

Holzbläser-Quintett
Mag. Gerhard Forman
ML Markus Schlee
Tanja Dworzak, Querflöte
Theresa Brandstetter, Oboe
Kerstin Kremser, Klarinette
Elisabeth Ranzenhofer, Horn
Katharina Woletz, Fagott
~~~

Flöten-Ensemble
ML Markus Schlee
Stefanie Wallig
Kerstin Wimmer
Amanda Zimmermann
Símone Pesendorfer
Julia Schönmann, Julia Kührer
~~~

gemischtes-Ensemble
ML Markus Schlee
Petra Flachhofer
Sonja Flachhofer
Claudia Nebenführ, Christina Grolly, Karoline Schöbinger
Katharina Woletz,
Jakob Suchy

~~~

Jugendblasorchester „Teenie-Band", Pulkau
ML Franz Neubauer
ML Markus Schlee
~~~

Jugendblasorchester „Junior-Brass", Retz
ML DI Erwin Haller
ML Johann Pausackerl
~~~

Kammerorchester
ML Alice Tauscher
~~~

Pop-Ensemble
ML Christian Exel
~~~

Vokal-Ensemble
Mag. Gerda Rippel

Pop-Ensemble „Retz Hot Chilli Peppers"
ML Stefan Reisacher
Janne Kliegl, Gesang
Matthias Nebenführ, Gitarre
Julia Höring, E-Bass
Elisabeth Gschwandtner
Bernhard Graf
Manuel Schüller, Drums
~~~

Pop-Ensemble „bulletproofmonks"
ML Stefan Reisacher
Tobias Friedl
Martin Walzer,
Sebastian Kölbl
~~~

Symphonisches Jugendblasorchester Retz
Mag. Gerhard Forman

Jugendblasorchester „HAWEI" Hardegg/Weitersfeld
ML Johann Pausackerl
~~~

Schlagwerk-Ensemble
Mag. Kevan Teherani
~~~

Jugendchor
ML Veronika Humpel
~~~

Kinderchor
ML Veronika Humpel
~~~

PUKI-Chor
ML Verena Fidler
~~~

Gitarren-Ensemble
ML Martin Olbrich

bulletproofmonks

Wir drei, die bulletproofmonks das sind Martin (Walzer), Tobias (Friedl) und Sebastian (Kölbl), haben uns Anfang Sommer dieses Jahres zusammengetan mit der Idee, gemeinsam Musik zu machen. Eine hervorragende Idee, nur: Wie macht man eigentlich Musik? Wir hatten unsere Instrumente, Lust dazu, es einmal richtig laut werden zu lassen und ein Proberaum war auch da. Kann doch gar nicht so schwer sein – einfach mal versuchen! Seitdem wird es mehr oder weniger regelmäßig – sofern unser anstrengendes Schülerleben es zulässt – laut im kleinen Proberaum in Zellerndorf.
Nun, da es schon langsam auf den Winter zugeht, können auch wir schon selbst einen Funken Hoffnung erkennen an den Tönen, die von unseren Instrumenten kommen und wir werden brav weiter üben, bis es wirklich so klingt, dass wir zufrieden sind.
Wer wissen will, wie es eigentlich klingt, wenn man drei junge Leute mit ihren Instrumenten Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang in einen Proberaum steckt und sie gemeinsam aufspielen lässt, der besucht die „kugelsicheren Mönche" am besten im Netz unter www.bulletproofmonks.com.

Da die Musikschule auch den Popmusikbereich fördert, werden die bulletproofmonks von Gitarrenlehrer Stefan Reisacher bei ihrem Vorhaben, Musik zu machen, unterstützt.
~~~

Neuanschaffungen

Auf Beschluss des Musikschulvorstandes konnten mehrere notwendige Anschaffungen für die Musikschüler getätigt werden:

Neues Klavier

Das mehr als 20 Jahre alte „Eterna" - Pianino konnte durch ein neues Pianino der Marke Yamaha ersetzt werden. Das neue Instrument steht nun in der Musikschule Retz im Registerprobesaal und wird bereits eifrig benutzt.Das alte Klavier wurde in die Filiale Pleissing gebracht, wo es ebenfalls noch gute Dienste leistet.

Wiener Oboe

Erfreulicherweise gibt es an der Musikschule eine Oboenklasse mit 7 Schülerinnen. Es war und ist nicht immer einfach, für alle Schüler ein Instrument zur Verfügung stellen zu können. Der hohe Preis einer Wiener Oboe macht eine private Anschaffung nahezu unmöglich. Es ist daher umso wichtiger, dass die angemieteten Oboen nach und nach durch Eigenanschaffungen ersetzt werden können. So konnte vor kurzer Zeit eine neue „Rauch"-Oboe in den Bestand der Musikschule aufgenommen werden.

Die Oboenklasse mit ihrem Lehrer Wolfgang Plank.
1. R. von links: Kerstin Wittmann, Sophie Kianek, Liesa Ziegler.
2. R.: Natascha Haas, Agnes Neubauer,Theresa Brandstetter, Petra Tiefenbacher

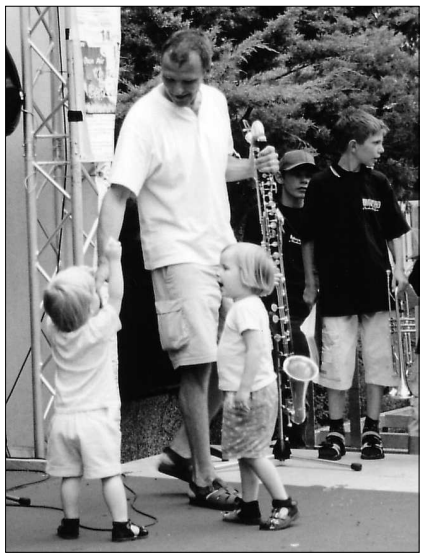
Ebenso wird in das Instrumentarium der Pop-Bands investiert. So konnten ein neuer **E-Gitarren-Verstärker** und ein **E-Bass-Verstärker** angeschafft werden.

Beim heurigen Ferienspiel am 26. August d. J. fand sich eine große Zahl interessierter Kinder in der Musikschule ein um das Instrumentarium auszuprobieren. Damit auch jungen Kindern das Erlernen von größeren Instrumenten ermöglicht werden kann, wird seitens der Musikschule die Anschaffung von kindgerechten Instrumenten gefördert. So wurde einem Schüler ein **Kindertenorhorn** übergeben.

Das Erlernen mancher Instrumente setzt eine gewisse körperliche Eignung voraus. Daher ist es umso wichtiger, den Schülern für den Anfang kindgerechte Instrumente zur Verfügung zu stellen.

Nachlese...

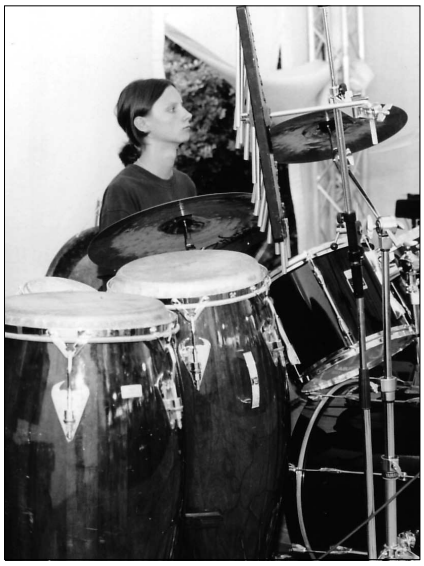
von Herbert Neubauer



Zu einem Riesenerfolg wurde die große „OPEN-AIR" Veranstaltung der Musikschule im Juni dieses Jahres. Die große Zahl der Mitwirkenden und die noch größere Zahl der begeisterten BesucherInnen sorgten für eine gelungene Veranstaltung. Wenn auch der um 23.00 Uhr einsetzende Gewitterregen für ein nicht geplantes plötzliches Ende sorgte, so konnte sich die Musikschule mit diesem Konzert in eindrucksvoller Weise präsentieren. Es war höchst erfreulich, mitzuerleben, wir Groß und Klein, LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam mit großer Begeisterung musizierten.

Für das derzeit laufende Schuljahr ist ebenfalls wiederum eine derartige Großveranstaltung geplant (siehe Terminkalender).

Der „Bilderbogen" soll noch einmal die Erinnerungen an diese außergewöhnliche Veranstaltung wach rufen.



Kleine Musikinstrumentenkunde - das Violoncello

von ML Gottfried Plank

Einleitend möchte ich kurz auf die im Sprachgebrauch häufig anzutreffende Abkürzungsform Cello eingehen. „Cello" stellt eigentlich nur ein Bezeichnungsfragment dar, das wörtlich übersetzt nichts anderes als „-chen" bedeutet. Der Name Violoncello, der eine zumindest bis ins 17. Jahrhundert zurückreichende Geschichte hat, könnte also mit „Violon-chen" bzw. „kleiner Bass" übersetzt werden.

Das Violoncello ist das größte und somit tiefste Instrument der sogenannten Violinenfamilie (der Kontrabass ist der Gambenfamilie zuzuordnen) und spielt sozusagen die Tenorstimme der Familie der modernen Streichinstrumente. Es wird im Bass-, Tenor- und in sehr hohen Lagen auch im Violinschlüssel notiert. Zwischen den Beinen gehalten, auf einen Stachel gestützt, wird das moderne Violoncello sitzend gespielt. Dabei werden mit dem Bogen die in Quinten gestimmten Saiten (C, G, d, a) angestrichen. In seiner Anfangsphase wurde das Cello stehend, ja sogar gehend gespielt. Seine heutige Form erhielt es durch die berühmten italienischen Geigenbauer A. Amati und A. Stradivari. Stradivari standardisierte um 1710 die bis heute gültigen Maße (Korpuslänge zw. 75 u. 76 cm). Die Entwicklung des Cellobogens von der nach außen gekrümmten Stange bis zur heutigen Form wurde durch L. und F. Tourte abgeschlossen. Von wichtiger Bedeutung ist Art und Qualität des verwendeten Holzes und Lackes. Der Korpus wird vorwiegend aus Fichten-, und Ahornhoz gebaut, Griffbrett und Wirbel werden zumeist aus Ebenholz angefertigt.

Ursprünglich als Bassinstrument eingesetzt, entwickelte sich das Violoncello zu einem Instrument, an das auch solistische Anforderungen gestellt wurden, was natürlich auch Auswirkungen auf die Spieltechnik hatte (z.B. Verwendung des Daumens der linken Hand als Spielfinger in den oberen Lagen). Erst die Romantik „entdeckte" seinen ausdrucksvollen, warmen, der menschlichen Singstimme entsprechenden Klang und bereicherte die Celloliteratur mit einer Reihe wunderbarer Kompositionen, wie zum Beispiel die Konzerte von R. Schumann und A. Dvorak. Klangliche Gestaltungsmöglichkeiten wie Pizzicato (zupfen der Saiten mit der rechten Hand), Vibrato (schnelle „Zitterbewegung" der linken Hand, die den Klang reicher und ausdrucksvoller macht), das Doppelgriffspiel (zwei Töne erklingen gleichzeitig), Spiccato (von der Saite abspringende Bogenstriche) uam., entsprechen denen der übrigen Streichinstrumente.

Ebenso wie bei den anderen Streichinstrumenten ist aufgrund fehlender visueller Hilfestellungen (wie etwa die Bünde der Gitarre) für das Erlangen einer soliden Spieltechnik auf die Entwicklung und Schulung des Gehörs besonderer Wert zu legen.

Um auch Kindern frühzeitig die Möglichkeit zum Erlernen dieses Instruments zu geben, werden auch kleinere Instrumente (3/4-, 1/2-, 1/4-, 1/8- und auch noch kleinere Celli) gebaut.

Volle Konzentration - der jüngste Cello-Schüler der Musikschule, Matthias Schwabl (8 Jahre).

Eingesetzt wird das Violoncello als Solo-, Kammermusik- und Orchesterinstrument. Auch gibt es immer wieder Beispiele der Verwendung im nichtklassischem Bereich.

Abschließend seien noch einige herausragende Cellisten genannt. Allen voran Pablo Casals, der Russe M. Rostropowitsch, der österreichische Cellist internationalen Ranges Heinrich Schiff und der von mir bevorzugte Yo-Yo Ma.

Ergebnisse der Übertrittsprüfungen (Holz- und Blechbläser)

Am Samstag, dem 8. November 2003, wurden in der Musikschule Übertrittsprüfungen abgehalten. Die Schüler hatten ein bestimmtes Programm zu absolvieren. Ein Stück wurde mit Klavierbegleitung vorgetragen. Vor der praktischen Prüfung hatten die SchülerInnen bereits eine Prüfung aus Musikkunde absolviert.

* U = Unterstufe; M = Mittelstufe; O = Oberstufe

Name	Klasse	Instrument	Stufe	JMLAZ	Musikkunde	Gesamtergebnis
Andreas STAGL	Johannes Hofmann	Trompete	U ▸ M*	Bronze	gut	befriedigend
Mathias SCHNOPFHAGEN	Johannes Hofmann	Trompete	U ▸ M	Bronze	gut	befriedigend
Christian WÖBER	Christian Exel	Trompete	U ▸ M	Bronze	befriedigend	befriedigend
Judith ZOTTER	Christian Exel	Trompete	U ▸ M	Bronze	sehr gut	gut
Daniel TIEFENBACHER	Christian Exel	Trompete	U ▸ M	Bronze	gut	gut
Stelian BOZAI	Christian Exel	Trompete	U ▸ M	Bronze	gut	befriedigend
Silvia WIDHALM	Christian Exel	Flügelhorn	M ▸ O	Silber	befriedigend	genügend
Katrin WIEGAND	Viola Falb	Saxophon	U ▸ M	Bronze	sehr gut	gut
Daniela DEM	Viola Falb	Saxophon	U ▸ M	Bronze	sehr gut	gut
Theresa BRANDSTETTER	Wolfgang Plank	Oboe	U ▸ M	Bronze	sehr gut	sehr gut
Petra TIEFENBACHER	Wolfgang Plank	Oboe	U ▸ M	Bronze	sehr gut	sehr gut
Christof KROTTENDORFER	Johann Pausackerl	Tenorhorn	U ▸ M	Bronze	sehr gut	befriedigend
Harald GEIST	Johann Pausackerl	Tenorhorn	U ▸ M	Bronze	sehr gut	befriedigend

Seitens des NÖ Blasmusikverbandes waren die Prüfer Dr. Friedrich Anzenberger und Dir. Reinhard Hörth anwesend, da die Prüflinge mit der Übertrittsprüfung gleichzeitig das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber erwerben konnten.

...aus der Schulordnung

Versäumte Unterrichtsstunden

Da immer wieder Anfragen bezüglich des Nachholens von Stunden an uns gerichtet werden, dürfen wir Ihnen folgenden Auszug aus der Schulordnung zur Kenntnis bringen:

§3

1. Der Schüler ist verpflichtet, im Falle einer voraussehbaren Versäumung von Unterrichtseinheiten den Lehrer oder den Schulleiter rechtzeitig zu verständigen. Bei einem minderjährigen Schüler ist dies die Aufgabe des Erziehungsberechtigten.
2. Unterrichtsstunden, die von den Schülern unentschuldigt oder ohne Beurlaubung versäumt oder verspätet besucht werden, werden nicht nachgeholt.

„Christmas Songs"

Das Ensemble „Velvet Voices" (mit Mag. Gerda Rippel) präsentierte am 5. Dezember 2003 in Wien ihre Weihnachts-CD.

Dirigieren ist nicht „Staberl halten"

Wir, die RhythMix hatten riesige Freude am Singen, doch unser Dirigent, der damalige pädagogische Leiter der Caritaseinrichtung Retz, Hr. Lambauer, konnte den Chor nicht mehr weiter leiten. So iel mir diese Aufgabe zu.
Heinz, der bei uns RhythMix mit dem Schellenring spielt, schenkte mir damals einen selbstgeschnitzen Dirigierstab: „Damit du besser dirigieren kannst!" Dankend nahm ich das Staberl entgegen und pilgerte (ohne Stab) zu Gerhard Forman mit der Bitte, mir diese Kunst beizubringen, wohl wissend, dass man auch Talent dazu braucht.

Frau Mag. Renate Trauner leitet die Gruppe „RHYTHMIX"

Bereits in der ersten Stunde hatte ich Aha-Erlebnisse. „Wenn du diese Handbewegung machst, müssen alle mitsingen, das geht gar nicht anders. Und wenn du diese Handbewegung machst, werden alle schneller, das geht gar nicht anders." erklärte mir Gerhard. Ist ja logisch, aber selber wäre ich nicht draufgekommen, obwohl ich jahrelang in einem Chor mitgesungen habe. „Wie mache ich es, dass der Chor die Pause einhält, dass alle zur gleichen Zeit das „t" singen ? ...." Mit unzähligen konkreten Fragen und unseren rhythmisch oft nicht leichten Liedern komme ich jedesmal in die Stunde. Es wirkt so einfach, wenn Gerhard dirigiert und ich dazu singe. Es ist fürs Erste kompliziert, wenn ich dirigiere und Gerhard und Anni Furtner (seit letztem Schuljahr haben wir Gruppenunterricht) nach meinen Anweisungen singen sollen. Nach der hilfreichen Erklärung des Fachmanns und dem Üben in der Stunde und zu Hause vorm Spiegel, scheint das Dirigieren wieder ganz logisch zu sein. So gehe ich mit vielen Tipps und Tricks ausgestattet zu unserer nächsten RhythMix-Probe.

Mag. Renate Trauner

Ehrung für Barbara Schwarzinger

Bei der Wahl der Freiwilligen des Jahres bekam ich gemeinsam mit Grete Stern am 05. 12. 2003 im Schloss Schönbrunn für unser freiwilliges Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderungen in der Kategorie „Kunst, Kultur und Medien" den 2. Platz. Viele Tausend Menschen sind für die soziale und gesellschaftliche Integration und den Abbau von Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderungen freiwillig und uneigennützig tätig. Wir bekamen stellvertretend für den Chor „RhythMix" unter der Leitung von Mag. Renate Trauner, aber auch stellvertretend für alle freiwilligen Helfer und Helferinnen in Österreich den Preis überreicht.

Unser Chor besteht aus musikalischen Personen mit und ohne Behinderung. Es macht einfach Spaß gemeinsam zu musizieren und man erkennt, dass Menschen mit Behinderung nicht anders sind. Unser Motto lautet: Behindert ist, wer behindert wird.

Barbara Schwarzinger lernt Klarinette und Querflöte und spielt neben dem Sinfonischen Jugendblasorchester, einem Querflöten-Ensemble der Musikschule und der Stadtkapelle Retz auch beim Chor „Rhythmix" mit.

Prima la Musica 2004

MUSIK DER JUGEND
MITGLIED DER EUROPÄISCHEN WETTBEWERBSUNION

Im März 2004 findet wieder der österreichische Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica" im musischen Schulungszentrum Schloss Zeillern statt. Die Ausschreibung erfolgte heuer unter anderem solistisch für Klavier, Streichinstrumente, Gitarre und Gesang bzw. für Kammermusikensembles.

Mehrere Ensembles der Musikschule bereiten sich derzeit intensiv auf die Wettbewerbsteilnahme vor.

Folgende Schülerinnen und Schüler werden die Musikschule beim Wettbewerb vertreten:

solistisch (Gesang)
Barbara Tiefenbacher (Klasse: Mag. Gerda Rippel)

Querflöten-Trio
(Klasse: Nicole Koglbauer)
Isabelle Fasching, Christina Stern, Anja Schnötzinger

Querflöten-Sextett
(Klasse: Nicole Koglbauer)
Sophie Lauder, Barbara Schwarzinger, Corina Nermuth
Barbara Tiefenbacher, Tanja Dworzak, Theresa Brandstetter

Holzbläser-Quintett
(Klassen: Markus Schlee & Mag. Gerhard Forman)
Tanja Dworzak (Querflöte), Theresa Brandstetter (Oboe), Kerstin Kremser (Klarinette), Elisabeth Ranzenhofer (Horn), Katharina Woletz (Fagott)

Horn-Quartett
(Klasse: Mag. Gerhard Forman)
Andreas Karasek, Florian Hinterndorfer, Franz Suttner-Gatterburg, Daniela Breitenfelder

Blechbläser-Quartett
(Klassen: Johannes Hofmann & Mag. Gerhard Forman)
Bernhard Engel (Trompete), Michael Kremser (Trompete), Stefan Neubauer (Tenorhorn), Alexander Kianek (Posaune)

Bereits vor zwei Jahren trat ein Querflöten-Sextett (Klasse: Sonja Ullrich) beim Wettbewerb an und konnte damals einen hervorragenden 2. Preis erreichen.

Barbara Tiefenbacher nimmt in der Kategorie solistisch (Gesang) und mit dem Querflöten-Sextett teil.

Musik in ihre Wirkung - eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen
unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Günther Bastian

Die Studie dokumentiert und interpretiert die Daten des Projektes „Zum Einfluss von erweiterter Musikerziehung auf die allgemeine und individuelle Entwicklung von Kindern".
Die wichtigsten Ergebnisse dieser rund 600 Seiten langen Studie seien hier kurz zusammengefasst:

SOZIALE KOMPETENZ

Seit Beginn des Instrumentalspiels und gemeinsamen Musizierens gibt es in musikbetonten Grundschulen weniger häufig völlig ausgegrenzte (abgelehnte) Schüler. Musizierende Kinder verfügen über Vorteile in einer sozialen Urteilsfähigkeit, aus Erfahrungen zu lernen und in Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen zu denken, Situationen des Lebensalltags adäquat zu erfassen und zu beurteilen.

Daraus folgt: Erweiterte Musikerziehung ist Chance in der Erziehung zur Vermeidung von Aggression und Gewalt unter Kindern. „Setzen wir gegen die physische Gewalt die psychische Macht der Musik.

INTELLIGENZ

Bereits für 6-7-jährige Kinder wird ein steigender Zusammenhang zwischen musikalischer Begabung und Intelligenz festgestellt. Damit verbunden steigt auch der IQ-Wert. Ein Zusammenhang zwischen Musikalität und Intelligenz ist erwiesen. Sozial benachteiligte und in ihrer kognitiven Entwicklung weniger geförderte Kinder (mit unterdurchschnittlichem IQ) profitieren ebenfalls von einer erweiterten Musikerziehung. Es ist nachweisbar, dass Musik, Musizieren und Musikerziehung langfristig gesehen die Intelligenzentwicklung von Kindern signifikant verbessern.
Daraus folgt: Bildungspolitik mit Musik(erziehung) ist auch die beste Sozialpolitik.

KONZENTRATION

Die Studie weist nach, dass „erweiterte" Musikerziehung Schülern mit hohen Konzentrationsdefiziten helfen kann.

MUSIKAL. BEGABUNG LEISTUNG KREATIVITÄT

Kinder in musikbetonten Grundschulen schneiden in allen musikalischen Begabungs-, Leistungs- und Kreativitätstests über die Zeit hinweg besser ab als andere Kinder.

ANGST - EMOTIONALE LABILITÄT

Positive Erkenntnis: Instrumentalspiel und Musizieren führt trotz Übens, musikalischer Leistungserwartung und öffentlichem Musizieren nicht zwangsläufig zu stärkeren Angstsymptomen.

ALLGEMEINE SCHULLEISTUNGEN

Musizieren bedeutet für alle Schüler zusätzliche Zeitinvestitionen, im Erlernen eines Instrumentes, im Üben, im Ensemblespiel oder in die Vorbereitung von Aufführungen. Der

erhebliche Zeitaufwand geht jedoch ganz eindeutig nicht zu Lasten der allgemeinen schulischen Leistungen. Der Anteil der Schüler mit überdurchschnittlichen Leistungen ist unter den musizierenden Kindern oftmals höher als bei jenen, die kein Instrument spielen. Dies gilt für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch.

KONSEQUENZEN

Möglichst viele Schüler sollten neben dem schulischen Musikunterricht die Möglichkeit erhalten, ein Musikinstrument zu erlernen bzw. in einem Ensemble zu musizieren.

Ein Musikinstrument zu spielen ist eine der komplexesten menschlichen Tätigkeiten. Schon bei einfachsten Stücken werden Fähigkeiten des Intellekts (Begreifen), der Grob- und Feinmotorik (Greifen), der Emotion (Ergreifen) und der Sinne beansprucht. Die präzise Koordination der Hände und Finger auf Seiten oder Tasten verlangt eine ausgeprägte Feinmotorik und räumliches Vorstellungsvermögen.
Vom Blatt-Spielen erfordert die schnelle und gleichzeitige Verarbeitung von Informationen in extremer Fülle und Dichte (Noten, Takt, Tempo, Lautstärke, Agogik usw.) Abstraktes und komplexes Denken sind beansprucht, auch im Voraus- und Nachhören der Musik zum gerade gespielten Takt. Bei keinem anderen Fach, bei keiner anderen Tätigkeit muss ein Kind so viele Entscheidungen gleichzeitig treffen und diese kontinuierlich über solche Zeitstrecken hinweg abarbeiten. Diese Kombination von konstanter, kontinuierlicher Achtsamkeit und Vorausplanung bei ständig sich verändernder geistiger, psychischer und physischer Beanspruchung konstituiert eine erzieherische Erfahrung von einzigartigem und daher unverzichtbarem Wert. Und dass man im Ensemble miteinander musiziert, voneinander lernt und füreinander Verantwortung übernimmt, bedarf eigentlich keiner Hervorhebung.

Die Ergebnisse der Studie wurden der Zeitschrift der Musikschule der Stadt Feldkirch aus dem Jahr 2000 entnommen und von H. Neubauer zusammengefasst.

Mozart von Jedermann - toujours Mozart

Am 24. Jänner 2004 werden zwei Ensembles beim großen Mozart-Festival „Mozart von Jedermann" im Palais Schwarzenberg in Wien teilnehmen.
Seit 1997 wird alljährlich Ende Jänner in Salzburg und Wien ein heiteres musikalisches Geburtstagsfest veranstaltet mit dem Ziel, alte „Mozartianer" zu begeistern und - vor allem - neue zu gewinnen.
„toujours Mozart" ist das einzige Musikfest, das Laien die Möglichkeit bietet, neben und mit Profimusikern aufzutreten.

Bild oben und unten: Teilnehmer an „Mozart von Jedermann" 2003.

Verschiedenes.....

Musikschulpass

Seit kurzem liegt in der Musikschule der neue Musikschulpass auf. Dieser wird an alle Musikschüler ausgegeben. Darin werden neben Angaben zum Schüler die Ergebnisse der diversen Übertrittsprüfungen, die Teilnahme an Wettbewerben und die Mitwirkung bei diversen Veranstaltungen und Ensembles eingetragen. Dadurch erhält der Schüler einen Überblick über seine Musikschullaufbahn.

Instrumenten-Börse

Die Musikschule benötigt ständig Musikinstrumente, die den Schülern leihweise zur Verfügung gestellt werden können. Die Neuanschaffung ist naturgemäß mit erheblichen Kosten verbunden. Oft wird seitens der Eltern auch der Wunsch an uns herangetragen, ein gebrauchtes Instrument für ihr Kind erwerben zu wollen.
Sollten Sie im Besitz eines (gebrauchstüchtigen) Musikinstrumentes sein (z. B. Klavier) und dieses nicht mehr benötigen, so wenden Sie sich bitte an die Musikschule.
Wir werden versuchen, zu vermitteln.

Gesellschaft der Freunde der Wiener Oboe

Diese Vereinigung hat sich die Pflege, Erhaltung und Weiterentwicklung der „Wiener Oboe" zum Ziel gesetzt. Die Musikschule hat sich bei der Einrichtung einer „Oboen-Klasse" ebenfalls für diese, eigentlich nur in Österreich gespielte Bauform des Doppelrohrblatt-Instrumentes, entschieden. Der oben genannte Verein hilft unter anderem auch bei der Beschaffung von Leihinstrumenten für Schüler. Im „Journal", das auch in der Musikschule aufliegt, ist Wissenswertes und Interessantes rund um die Oboe nachzulesen. Seit etwa einem Jahr ist auch der Gemeindeverband der Musikschule Retz Mitglied dieser Vereinigung.

Die Oboenklasse der Musikschule umfasst heuer erfreulicherweise sieben Schülerinnen: Theresa Brandstetter, Natascha Haas, Sophie Kianek, Agnes Neubauer, Petra Tiefenbacher, Kerstin Wittmann und Liesa Ziegler. Unterrichtet werden sie von Wolfgang Plank.

Liesa Ziegler (10 Jahre), die jüngste Oboe-Schülerin der Musikschule

Streicher gesucht - Streicher gesucht - Streicher gesucht

- Sie sind ein Pensionist (eine Pensionistin) und suchen eine sinnvolle Freizeitbetätigung?
- Sie haben irgendwann einmal Geige, Bratsche oder Cello gespielt, ihr Instrument aber mangels geeigneter „Mitspielmöglichkeiten" schon länger nicht mehr zur Hand genommen?
- Sie würden gerne wieder mit Gleichgesinnten ab und zu gemeinsam musizieren ohne eine fixe Verpflichtung eingehen zu wollen?

Dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 02942/20233 (Musikschule).
Wir werden versuchen, Ihren Wunsch weiterzuleiten.

Klassenabende

Beachten Sie bitte auch unseren Veranstaltungskalender!

Dezember 2003:
Donnerstag, 4. 12.:
Klassenabend Markus Schlee
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Dienstag, 9. 12.:
„Weihnachtsabend", Georg Riedl
Festsaal der Volksschule, 18.30 Uhr

Montag, 15. 12.:
Klassenabend Alice Tauscher
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Dienstag, 16. 12.:
Klassenabend Christine Schuch
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Montag, 22. 12.:
Klassenabend „Klavier"
Veronika Humpel
Volksschule Weitersfeld, 18.30 Uhr

Jänner 2004:
Donnerstag, 22. 1.:
Klassenabend Nicole Koglbauer
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Freitag, 23. 1.:
Klassenabend Viola Falb
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Montag, 26. 1.:
Klassenabend Mario Labastida
Festsaal der Volksschule Retz, 17.30 Uhr

Februar 2004:
Donnerstag, 19. 2.:
Klassenabend Mag. Gerda Rippel
Festsaal der Volksschule Retz, 19.00 Uhr

Montag, 23. 2.:
„Faschingskonzert" Georg Riedl
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

März 2004:
Mittwoch, 3. 3.:
Klassenabend Mag. Franziska Singer
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Freitag, 12. 3.:
Klassenabend, Verena Fidler u.
ML Franz Neubauer, ML Johann
Pausackerl, Mag. Gerhard Forman
Aula der Hauptschule Pulkau, 18.00 Uhr

Dienstag, 16. 3.:
Klassenabend „Schlagwerk"
Mag. Kevan Teherani
Saal der Musikschule Retz, 18.30 Uhr

Dienstag, 30. 3.: Klassenabend
Veronika Humpel, Martin Olbrich
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

April 2004:
Freitag, 23. 4.:
Klassenabend „Waldhorn"
Mag. Gerhard Forman
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Dienstag, 27. 4.:
Klassenabend „Tiefes Blech, Blockflöte"
Johann Pausackerl
Musikheim Pleissing, 18.00 Uhr

Donnerstag, 29. 4.:
Klassenabend „Tiefes Blech"
DI Erwin Haller
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Mai 2004:
Montag, 3. 5.:
Klassenabend „Tanz"
Maria Etschmann,
Gymnastikraum der Hauptschule Retz, 18.00 Uhr

Montag, 3. 5.:
Klassenabend „Gesang"
Mag. Gerda Rippel
Festsaal der Volksschule Retz, 19.00 Uhr

Dienstag, 4. 5.:
Klassenabend „Gitarre"
Martin Olbrich u. Ing. Werner Grolly
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Donnerstag, 6. 5.:
Klassenabend „Querflöte"
Nicole Koglbauer
Festsaal der Volksschule Retz, 19.00 Uhr

Freitag, 7. 5.:
Klassenabend „Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn"
Viola Falb und Johannes Hofmann
Volksschule Weitersfeld, 18.30 Uhr

Montag, 10. 5.:
Klassenabend „Hohes Blech"
Prof. Christian Exel
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Freitag, 14. 5.:
Klassenabend „Klavier" Nadja Wallig
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Dienstag, 18. 5.:
Klassenabend „Cello" Gottfried Plank
Saal der Musikschule Retz, 17.00 Uhr

Samstag, 22. 5.:
Übertrittsprüfungen (alle Instrumente)

Montag, 24. 5.:
Klassenabend „Klarinette" Georg Riedl
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Dienstag, 25. 5.:
Klassenabend „Akkordeon & Blockflöte"
Christine Schuch
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Mittwoch, 26. 5.: Klassenabend „Klavier"
Mag. Monika Musil
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Freitag, 28. 5.:
Klassenabend „Gitarre & Blockflöte"
Stefan Reisacher u. Elisabeth Schlee
Aula der Hauptschule Pulkau, 18.00 Uhr

Juni 2004:

Mittwoch, 2. 6.:
Klassenabend „Blockflöte"
Maria Kukelka
Saal der Musikschule Retz, 17.00 Uhr

Montag, 14. 6.:
Klassenabend „Klavier, Blockflöte & Fagott"
Mario Labastida und Katharina Rohregger
Festsaal der Volksschule Retz, 17.30 Uhr

Montag, 21. 6.:
Klassenabend „Streicher"
Alice Tauscher
Festsaal der Volksschule Retz, 18.30 Uhr

Die Ensembles der Musikschule werden auch immer wieder zur musikalischen Umrahmung diverser Veranstaltungen herangezogen. Im Bild ein Hornensemble bei der Festveranstaltung „30 Jahre Tourismusverein Retz" im Sitzungssaal des Retzer Rathauses. Von links: Andreas Karasek, Daniela Breitenfelder, Franz Suttner-Gatterburg, Florian Hinterndorfer und Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman.

Veranstaltungen - „Highlights"...

Wir freuen uns, Sie zu unseren Konzertveranstaltungen recht herzlich einladen zu dürfen.

Montag, 1. 12. 2003
„TASTENAKROBATIK"
Aula der Hauptschule Pulkau, 18.00 Uhr

Mittwoch, 10. 12. 2003
„ADVENTKONZERT"
Rathauskapelle, 18.00 Uhr

Montag, 26. 1. 2004
„JOUR FIXE-KONZERT"
Musikheim Pleissing, 18.00 Uhr

Donnerstag, 26. 2. 2004
„TASTENAKROBATIK"
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Montag, 1. 3. 2004
„PRIMA LA MUSICA-KONZERT"
Festsaal der Volksschule Retz, 18.00 Uhr

Montag, 8. 3. 2004
„JOUR FIXE-KONZERT"
Veranstaltungszentrum Weitersfeld, 18.00 Uhr

Freitag, 19. 3. 2004
„JAZZKONZERT"
Kulturkeller Unterretzbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 1. 4. 2004
„KONZERT DER MUSIKSCHULE"
Stadtsaal Obermarkersdorf, 18.30 Uhr

Freitag, 2. 4. 2004
„JOUR FIXE-KONZERT"
Aula der Hauptschule Pulkau, 18.00 Uhr

Samstag, 17. 4. 2004
„LEHRERKONZERT"
Stadtsaal im Althof Retz, 19.30 Uhr

Sonntag, 16. 5. 2004
„KIRCHENKONZERT"
Pfarrkirche Unterretzbach, 18.00 Uhr

Montag, 7. 6. 2004
„ABSCHLUSSKONZERT" Pulkau
Stadtsaal Pulkau, 19.00 Uhr

***

Samstag, 19. 6. 2004
(bei Schlechtwetter am 20. 6.)
„OPEN AIR"
Gelände vor der Musikschule Retz

***

Freitag, 25. 6. 2004
„ABSCHLUSSKONZERT" Hardegg
Musikheim Pleissing, 19.00 Uhr

Montag, 28. 6. 2004
„ABSCHLUSSKONZERT" Weitersfeld
Veranstaltungszentrum Weitersfeld, 19.00 Uhr

PERSONALIA:

Katharina Rohregger

Die gebürtige Südtirolerin (geb. in Brixen) ist als Vertretung für Frau Mag. Katherine Mandl im heurigen Schuljahr an der Musikschule eingesetzt. Sie unterrichtet die Fächer Blockflöte und Fagott. Frau Katharina Rohregger studierte Fagott am Konservatorium der Stadt Innsbruck und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Konzertfach; Nebenfach Blockflöte). Sie absolvierte diverse Meisterkurse und wirkte bei den verschiedensten Ensembles und Orchestern mit. Seit Jänner 2002 ist sie im Orchester der Vereinigten Bühnen Wien engagiert.

Luis Ivan Jimenez Olivera

ersuchte aus familiären Gründen um Karenzierung. Er steht damit der Musikschule im Schuljahr 2003/2004 nicht zur Verfügung.

Mag. Katherine Mandl
ersuchte für das derzeitige Schuljahr um Bildungskarenz, um sich im Sinne ihrer künstlerischen und pädagogischen Tätigkeit weiterzubilden.

Sonja Ullrich
befindet sich nach der Geburt ihres zweiten Kindes in Karenzurlaub.

Wir gratulieren...

Nicole Koglbauer
zur erfolgreichen Absolvierung der 1. Diplomprüfung aus Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Querflöte und zum Erwerb der Zusatzqualifikation „Motopädagogik".

Psychomotorik geht von der ganzheitlichen Grundhaltung aus, dass Bewegung mehr ist als das Gegenteil von Ruhe. Bewegung ist die Antriebskraft der körperlichen, sensorischen, sozialen und emotionalen Entwicklung in jedem Lebensalter.

„Als Motopädagogin arbeite ich im Bereich der Psychomotorik und leiste psychomotorische Entwicklungsbegleitung und ganzheitliche Persönlichkeitsförderung durch Bewegung."

DI Erwin Haller
zur erfolgreichen Ablegung der 1. Diplomprüfung aus Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Posaune.

Viola Falb
zur Ablegung der 1. Diplomprüfung aus Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Saxophon (Popularmusik) mit Auszeichnung.

Musikschulleiter Gerhard Forman
zur Verleihung des akademischen Grades „Magister der Künste" (Magister artium).

Das Thema der Diplomarbeit lautete „Qualitätsprofil und Image der Musikschule Retz". Ein Auszug daraus war in der letzten Ausgabe von „Viva la Musica" zu lesen.

Nadja Wallig
zur Ablegung der 1. Diplomprüfung aus Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Klavier mit Auszeichnung.

Mario Labstida **Martin Olbrich**
Beide Kollegen unterrichten seit 1993 an der Musikschule Retz. Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum.

Wir wünschen allen Eltern und Schülern ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2004!

Vizebgm. Cyrill Blei
Obmann des Gemeindeverbandes

Mag. Gerhard Forman
Musikschulleiter

das Lehrerteam

VOTRUBA

Meister-Werkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente

Neubau - Reparatur - Service - Einbrenn-lackierung

Verkauf sämtlicher Musikinstrumente

Individuelle Fachberatung

Gerichtl. beeideter Sachverständiger

Vienna Wind Instruments VWI

Internet: www.votruba-musik.at

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Telefon 01/523 74 73
e-mail: musikhausvotruba@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 28
Telefon 02622/229 27
e-mail: votrubamusik.herz@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Beethovengasse 1
Telefon 02622/229 27 - 13
e-mail: votrubamusik.beeth@aon.at

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindeverband
der Musikschule Retz
Redaktion:
Mag. Gerhard Forman
Herbert Neubauer
Layout:
Herbert Neubauer
Alle:
2070 Retz, Rockenbauerplatz 3
Hersteller:
Druck & Media Peter Pfeifer,
2054 Haugsdorf